



Kuchenexperten
Backhaus sendet Eierschecke
in die Ferne **Seite 14**



Holzexperten
Coswiger bauen nach Feuer
neue Tischlerei **Seite 15**

Russensportplatz: Anwohnerkritik an Parkausbau

Mieter der Paulstraße fordern Schutz vor Lärm

Von JANE JANNKE

Im Ringen um die Erweiterung des Alaunparks ist die nächste Runde eröffnet. Viele Neustädter jubelten, als die Stadt im April bekannt gab, für 450 000 Euro ein 1,5 Hektar großes Teilstück des ehemaligen „Russensportplatzes“ vom Freistaat gekauft zu haben, um den schwer überbeanspruchten Alaunplatz zu entlasten (DNN berichteten). „Ein wichtiger Schritt“ sei getan, freuten sich auch die Neustadt-Grünen, die die Erweiterung seit fast zehn Jahren vorangetrieben hatten. Derzeit laufen nach Angaben der Stadt die Altlastensanierung und die Ausschreibung für die Realisierung des Parkausbaus. Doch der trifft nicht überall auf ungetrübte Freude. Anwohner der Paulstraße, über die künftig der Westzugang zum neuen Parkstück erfolgen soll, fürchten um den Frieden in ihrer kleinen grünen Oase.



Hier soll bald zwischen Wohnhäusern die Zuwegung zum Alaunplatz entstehen.

Seit 16 Jahren wohnen Eberhard Glausch und Frank Rothe bereits in der Paulstraße. Der Blick aus dem Fenster ging bislang auf die vergleichsweise ruhige Nebenstraße und ins Grün der stillen Brache, die nun Park werden soll. Doch allein der Gedanke an die feierwütigen Massen, die bald direkt unterm Schlafzimmerfenster vorbei toben könnten, will so manchem Anwohner den Schlaf rauben. „Sie müssen sich ja nur anschauen, was schon jetzt jeden Tag im Park los ist. Es wird bis nachts laut Musik gehört, die Leute lassen ihren Müll liegen, und die Büsche stinken von Weitem nach Urin.“ Daran

würden auch eventuell errichtete Toiletten nichts ändern, findet der Rentner. „Die müsste ja jemand betreiben und sauber halten, das bedeutet Gebühren – und dann wird da im Leben keiner drauf gehen.“

Bereits jetzt sei die Belastung enorm. Immer öfter verirren sich übermäßig junge Leute in die Höfe entlang der Paulstraße. „Wir haben hier schon Fremde gefunden, die in unserer Sitzecke Partys feierten, oder junge Pärchen, die sich im Dunkeln im Gras vergnügten“, berichtet eine Nachbarin, die im Erdgeschoss wohnt. Auch einen Einbruch habe es bereits gegeben. „Mit der Erweiterung wird das noch schlimmer, dann sitzen sie mit dem Grill praktisch unter unseren Fenstern“, fürchtet der 73-jährige Eberhard Glausch. Dann sei an Ruhe überhaupt nicht mehr zu denken.

Der geplante Zuweg über die Paulstraße verschlimmere das Ganze noch. Die Mieter fürchten um ihre Nachtruhe, wenn ausgelassene Parkbesucher nachts die Grünanlage in Scharen in Richtung Königsbrücker Straße verlassen. „Wir verstehen nicht, warum der Zugang über die Paulstraße erfolgen soll. Es gibt ja bereits einen Zugang über den Bischofsweg neben dem Kindergarten, den man nur verlängern müsste“, kritisieren die Anwohner und fordern Zugeständnisse von der Stadt: Keine Passantenführung über die Paulstraße und Schutzmaßnahmen entlang der Westseite des neuen Parkteils, um die unmittelbar angrenzenden Wohngrundstücke vor Lärm und Vandalismus zu schützen. Geringe Hoffnungen setzen sie auf die zugesagte Bürgerbeteiligung im Zuge des Planungsverfahrens.

„Ein angemessener Sicherheitsabstand zwischen Park- und Wohnbereich, ein stabiler Zaun und dichte Hecken als Lärmschutz wären ein Kompromiss, mit dem wir leben könnten“, erklärt Eberhard Glausch. Käme es tatsächlich so wie derzeit geplant, bliebe nur noch der Auszug, sind sich nicht nur diese drei Mietparteien an der Paulstraße einig. Mieterangaben zufolge beschäftigen sich deshalb bereits die Anwälte der Grundstücksverwaltung Berlinhaus mit dem Thema Alaunplatzweiterung. Das Unternehmen hat dies bislang allerdings weder dementiert noch bestätigt.



Fürchten um ihre grüne Oase: Eberhard Glausch (73) und Frank Rothe (70). Hinter dem Maschendrahtzaun wird bald ein belebter Park entstehen. Foto: J. Jannke

Räuber drohten mit einem Messer

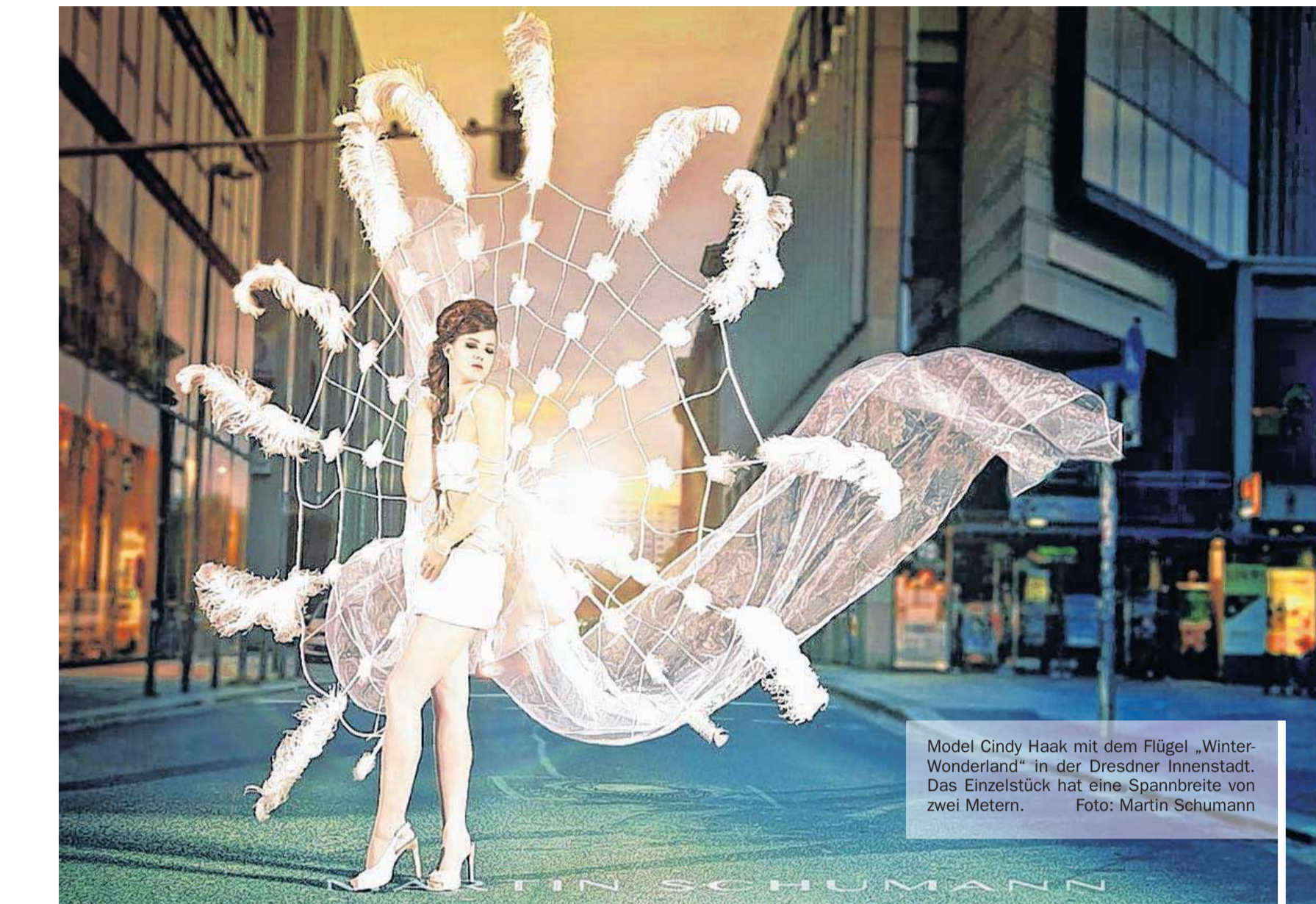
Nahe der Leipziger Straße ist in der Nacht zum Sonntag gegen 3.30 Uhr ein 31-jähriger Lette von zwei Räufern überfallen worden. Der Mann war in einem Lokal zu Gast und ist dort bereits von den Tätern wegen Zigaretten angesprochen worden. Später folgten sie ihm offenbar, als er die Gaststätte verließ. Auf einer Seitenstraße bekam er dann einen Hieb auf den Kopf und ging zu Boden. Anschließend hielten ihn die Männer fest, drohten mit einem Messer und verlangten Bargeld. Der 31-Jährige überließ den Räufern sein Handy und sein Portemonnaie. Als ihn die Räuber daraufhin kurz losließen, gelang es dem Letten zu flüchten.

Die Polizei sucht nun nach den Räufern. Einer von ihnen ist etwa 28 Jahre alt, 1,65 Meter groß und schlank. Sein Komplize war kräftiger und etwas größer. Hinweise nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 4832233 entgegen.

Veranstalter investieren 650 000 Euro in 13 Areale und sieben Bühnen / Feier immer beliebter bei Jüngeren

Hektisch geht es dieser Tage in der Agentur für Kommunikation von Frank Schröder zu. Seit drei Jahren organisiert er gemeinsam mit Bernd Aust das Dresdner Stadtfest, das am Wochenende seine 15. Auflage feiert. 13 Areale und sieben Bühnen muss die Dresdner Stadtfest GmbH dann bespielen. Die Vorbereitungen dafür sind längst in Sack und Tüten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Auf dem Programm stehen unter anderem ein Eröffnungskonzert der Philharmonie sowie Auftritte von Max Mutzke, Lift und den Puhdys. Auch das diesjährige Motto „Canaletto trifft Wagner“ zieht sich wie ein roter Faden durch die drei Tage dauernde Veranstaltung.

Die Macher verfügen dabei über ein Budget von 1,1 Millionen Euro. 650 000 Euro werden an Geldleistungen bewegt. Das Budget stammt von zahlreichen Sponsoren, von Standmieten und



Model Cindy Haak mit dem Flügel „Winter-Wonderland“ in der Dresdner Innenstadt. Das Einzelstück hat eine Spannweite von zwei Metern. Foto: Martin Schumann

Flügelträume für Victoria

Daniel Friedrich hat sich auf ungewöhnliche Designs spezialisiert / Dritte Kollektion kommt noch in diesem Jahr

Daniel Friedrich ist 24 Jahre jung und hat einen ungewöhnlichen Traum: „Ich möchte für das Unterwäscheunternehmen Victoria's Secret designen“, erklärt der Dresdner. Aber nicht die Unterwäsche der Models will er anfertigen, sondern die Engel-Flügel.

Schon seit seiner Kindheit ist Daniel ein Fan von Engeln. „Sie verkörpern für mich Freiheit und Sinnlichkeit“, berichtet der Jungdesigner. In seiner Abi-Abschlussprüfung im Fach Kunst entwarf er vor vier Jahren seine ersten Flügel. Nur ein Jahr später folgte eine Modenschau in seiner Heimatstadt Dippoldiswalde. „Die Show schlug ein wie eine Bombe“, erklärt Daniel, der sich nach der positiven Reaktion von Freunden und Besuchern dazu entschloss, mit dem Unternehmen „Fly & Go“ als selbstständiger Flügeldesigner durchzustarten.

Nur kurze Zeit später hatte er bereits die erste Kollektion „Die Engel sind geboren“ entworfen. Im vergangenen Jahr

folgte die nächste Reihe aus dem Hause Fly & Go mit dem Titel „Die Super-Engel“. In dieser Kollektion ging es dem Dresdner um Flügel der Superlative, sprich: noch größer und noch spektakulärer. So hat beispielsweise der Pfauenkristallflügel eine Spannweite von zwei Metern und ist circa 1,5 Meter hoch. Außerdem wurden in dem Unikat 5000 Pfauenfedern und über 10 000 Swarovski-Kristalle verarbeitet. „Für diesen Flügel habe ich mehrere Monate gebraucht“, berichtet der 24-Jährige. Für 8000 Euro kann das Einzelstück erworben werden.

Um seine Kenntnisse noch zu erweitern, studiert Daniel Friedrich nun seit einem Jahr Modedesign an der privaten Fachhochschule Dresden (FHD). „Meine Arbeit als Flügeldesigner betreibe ich nebenbei“, berichtet der Dresdner. Doch nach der Uni will er von seiner Arbeit leben können. Erste Erfolgserlebnisse hatte der 24-Jährige bereits. So nahm er im vergan-



Daniel Friedrich präsentiert den 8000 Euro teuren Pfauenkristallflügel bei einer Modenschau. Foto: Clemens Richter

genen Jahr unter anderem an der Potsdamer „Fashion Tram Show“ teil.

Wer sich selbst von den Künsten des Designers überzeugen will, hat am Sonntag ab 12.45 Uhr sowie am Sonntag ab 12.35 Uhr die Gelegenheit. Gemeinsam mit seinen Kommilitonen der FHD präsentiert er im Rahmen des Stadtfestes auf der Altmarktbühne seine ersten Modekreationen. „Meine Flügel werden aber nicht zu sehen sein, weil nur Arbeiten gezeigt werden, die im Rahmen des Studiums entstanden sind“, erklärt Daniel. Allerdings plant er noch bis zum Jahresende eine neue Kollektion, die er bei einer Modenschau auch interessierten Dresdnern zeigen möchte. Zudem soll auf der Internetseite des Jungunternehmers bald ein Online-Laden entstehen. Dort können seine Kreationen sowohl gekauft als auch gemietet werden. *ste*

Weitere Informationen im Internet unter www.flyandgo-fashion.de

Wohnungsmieter überwältigte Einbrecher

Langfinger kletterte zur Schlafenszeit durch offenes Fenster in die Wohnung

Dank eines besonders couragierten 62-Jährigen ist es der Polizei gestern gelungen, einen mutmaßlichen Serien-einbrecher dingfest zu machen. Bei dem Täter handelt es sich um einen 28-Jährigen, der in Libyen geboren wurde. Die Beamten haben den Mann gestern festgenommen.

Der 62-Jährige, der den Einbrecher gestellt hat, wohnt im ersten Stock eines Hauses an der Sternstraße (Mickten). Genau diese Wohnung hatte sich der Einbrecher gestern für eine Beute-tour ausgesucht. Er kletterte über ei-

nen Maschendrahtzaun auf das Grundstück an der Sternstraße, gelangte dann durch ein offenes stehendes Fenster in die Wohnung des 63-Jährigen und suchte dort nach Beute. Davon wurden der Mann und seine Gattin wach. Als der Mieter nach dem Rechten sah, entdeckte er auf dem Balkon seiner Wohnung den Kriminellen. Der Eindringling war gerade damit beschäftigt, seine Beute zu sortieren. Er hatte sich eine Brieftasche, Geld, ein Handy, zwei Festplatten und eine Kamera gegriffen. Der Senior packte den

Täter, der sich allerdings wehrte und den 63-Jährigen biss. Dennoch gelang es ihm, den Mann festzuhalten, bis die Polizei eintraf.

Als die Beamten ankamen, flüchtete ein Unbekannter von dem Grundstück. Dabei handelte es sich wahrscheinlich um einen Komplizen des 28-Jährigen, vermuten die Ermittler. Unterhalb des Balkons, auf dem der Rentner den Einbrecher gestellt hat, fanden die Beamten einen Rucksack mit Diebesgut aus einer anderen Wohnung an der nicht weit entfernten Homiliusstraße.

Stadtfest in den Startlöchern



Bernd Aust

aus dem städtischen Zuschuss, der bei sieben Prozent liegt. Viel übrig bleiben wird davon wohl nichts, das tat es nie. „Kleinere Gewinne zahlen wir an die Stadt zurück. Zum Geldverdienen ist das Stadtfest also nichts“, sagt Bernd Aust. Das habe man aber von Anfang an gewusst. Man wäre schlecht beraten, wenn man sich die Sponsorengelder in die eigene Tasche steckte, dafür aber nichts auf der Bühne anbieten könne. Zusätzliches Geld wird daher immer ins Programm gesteckt.

Erwartet werden, wie auch in den Jahren zuvor, rund 550 000 Besucher. „Mit Temperaturen zwischen 23 bis 26 Grad Celsius ist bestes Stadtfestwetter angekündigt. Die Zahl vom Vorjahr sollten wir also erneut packen“, hofft Schröder. Unter den Besuchern tum-

melten sich in den vergangenen Jahren vermehrt junge Leute. Das ist nicht nur der Eindruck der Stadtfest-Veranstalter, sondern bestätigte auch ein DNN-Barometer aus dem vergangenen Juni. Demnach sind 83 Prozent derjenigen, die ihr Kommen zur diesjährigen Ausgabe angekündigt haben, zwischen 18 24 Jahre alt (DNN berichteten). Dass sich da eine Zielgruppe auftut, haben auch Frank Schröder und Bernd Aust erkannt. Gezielt bieten sie daher Aktionen an, die das junge Publikum anziehen sollen. In diesem Jahr ist das zum Beispiel eine Party am Freitag und Sonnabend, die jeweils von 22 bis 5 Uhr früh in der Centrum-Galerie steigt.

Auch überregional wird das Dresdner Stadtfest immer beliebter, wie eine Besucherumfrage unter 1000 Gästen im

vergangenen Jahr ergab. Auffällig sei dabei die mit knapp 20 Prozent gestiegene Zahl von überregionalen Besuchern gewesen.

Damit das so bleibt, schauen sich die Organisatoren ganz bewusst Stadtfeste anderer großer deutscher Städte an, um neue Ideen zu sammeln. Vergleichbar sei das Dresdner Stadtfest aufgrund seiner Größe aber ohnehin nicht. „Und dann kommt noch die Silhouette hinzu, das gibt es in Deutschland so kein zweites Mal“, meint Schröder.

Das Ziel, weg vom Image der Sauf- und Fressmeile zu kommen, verfolgt die Stadtfest GmbH weiter. 300 Händler werden bei der 15. Auflage dabei sein, 60 Prozent davon sind Gastronomen, die übrigen 40 Händler und Kunsthandwerker. Das sei eine sehr gute Aufteilung. Der übliche Schnitt liege bei 90 zu 10 Prozent – zu Lasten der Händler. *Christin Grödel*

Wahlkampf: Kanzlerin kommt nach Dresden

Vor der Bundestagswahl am 22. September plant Deutschlands Staatschefin auch einen Abstecher in die sächsische Landeshauptstadt. Wie der CDU-Landesverband informiert, wird die Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am 15. September um 13 Uhr auf dem Dresdner Neumarkt eintreffen, dort einige Worte an die Dresdner richten und sich vielleicht sogar unters Volk mischen. Damit ist die Kanzlerin exakt eine Woche vor der Bundestagswahl an der Elbe zu Gast. Laut Mitteilung wird die Bundeskanzlerin nur drei Wahlkampfauftritte in Sachsen absolvieren. Am 22. August ist sie in Oschatz zu Gast, am 26. August in Zwickau. Am 22. September sind die Bürger aufgefordert, den 18. Deutschen Bundestag zu wählen.

ABOGLÜCK



Heute gewinnt die
Abo-Vertragsnummer:
144735

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

Schnell anrufen: 0800/8075 800*
Mo-Fr 7.00-20.00 Uhr und Sa 7.00-12.00 Uhr
*gebührenfrei